



Rosenburg - Moldau aktuell

Jänner 1993

Prosit 1993

Gedanken zum Jahresbeginn, die uns anregen sollen, unser Leben lebenswerter zu gestalten.

... denken ... nachdenken ... vorausdenken ... umdenken ... denken ...

das neue Jahr ist ein geeigneter Anlaß zum Nachdenken -

da das neue Jahr ein Beginn ist, ein Neubeginn.

Erde, Wasser, Pflanzen, Tiere und Menschen sind bedroht.

Bedroht durch die Unvernunft des Menschen.

Wir Menschen könnten uns zumindest Zeit nehmen, um nachzudenken. Nachdenken, wie es weitergehen soll.

Vielleicht kommen wir darauf, daß es notwendig ist, in vielen Dingen umzudenken.

Umdenken kann vieles bedeuten.

Umdenken bedeutet aber auch ...

... miteinander statt gegeneinander

... naturverbunden statt Einwegdenken

... sparsam statt verschwenderisch

... selbstverantwortlich statt von außen gelenkt

... mutig sein statt feige

... verstehen statt verurteilen

... aufbauen statt zerstören.

Umdenken bedeutet auch,
heute damit zu beginnen.

JZ.



Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhd. im 16. Jhd. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenständen, Waffen

und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance-Zeit. **Öffnungszeiten: 1.4.-15.11. täglich 9-18 Uhr, Führungen tgl. 9-17 Uhr. Adresse: 3573**

Rosenburg-Schloss Tel: 02982/2911 o. 2303

Krampus und Nikolaus

Krampus und Nikolaus bedanken sich für die Spenden sowie Aufmerksamkeiten und wünschen allen ein zufriedenes Jahr 1993.



Groß und Klein bedanken sich beim Krampus und Nikolaus und bei der Volkstanzgruppe Rosenberg-Mold, die die beiden fleißig unterstützt haben. Es ist sehr schön, daß dieser alte Brauch in unserer Gemeinde aufrecht erhalten wird und wir freuen uns schon heute auf den Besuch am 5. Dezember 1993.

Achtung

Borkenkäfer - eine tödliche Gefahr für den Wald:
 - Sie zerstören die Schicht des Baumes in der Wasser und Nährstoffe transportiert wird!
 - Pro Käfer bis zu 20.000 Nachkommen pro Jahr!
 - 100.000 Käfer können aus einem befallenen Baum ausfliegen!



Borkenkäfergefahr ist erkennbar durch:

- Einbohrlöcher
- Austritt von Bohrmehl
- Abfallen der Rinde bei noch grüner Krone
- Rotfärbung der Baumkrone

Bei Befall sind unverzüglich folgende Maßnahmen zu treffen:

- 1.) Schlägern
- 2.) Brutmaterial vernichten
 - a) durch Entrinden und Verbrennen der Rinde oder
 - b) chemische Behandlung

Die Verordnung zur Abwehr einer Massenvermehrung sieht die Schlägerung von befallenem Holz bis 15. März 1993 vor. Neu hinzukommendes Käferholz ist bis 15. Mai 1993 zu entfernen. Beratung bezüglich Bekämpfung und Vorbeugung erhalten Sie bei der Bezirksforstinspektion bzw. der örtlichen Bezirksbauernkammer.

Volkstanzgruppe Rosenburg-Mold

Die Proben der Volkstanzgruppe werden auch 1993 wiederum an Freitagen im Gemeinschaftshaus Mold abgehalten (nicht an Feiertagen und nicht in den Schulferien).

Kinder (Anfänger):	18:30 - 18:45 Uhr
Kinder (5 - 8 Jahre):	18:45 - 19:15 Uhr
Kinder (älter als 8 Jahre):	19:15 - 20:00 Uhr
Erwachsene (auch Anfänger):	ab 20:00 Uhr

Tänzerinnen und Tänzer die vielleicht schon vor einiger Zeit aktiv getanzt haben sind herzlich eingeladen.

Niemand braucht Angst vor dem Anfangen haben. Die Tänze werden sowohl für Kinder als auch Erwachsene von Grund auf erklärt und vorgezeigt. Auf Euer zahlreiches Erscheinen freut sich schon jetzt die Kinder-Volkstanzgruppe Rosenberg-Mold und die Volkstanzgruppe Rosenberg-Mold.



Immer für Sie da ...

Roman Kalndl

wenn Sie ihn brauchen.

3580 HORN Bahnstrasse 8

Tel: 02982/2413 o. 3115 Auto: 0663/27500

Hypothekar
Kombi-Kredit
Versicherungen

Burgrestaurant Franz Gruber

400 Plätze, große Gasteterassen, bodenständige Hausmannskost zu bürgerl. Preisen. Grosser Parkplatz steht zur Verfügung. Busgesellschaften sind herzlich willkommen.

3573 Rosenberg 2, Tel: 02982/2906



Schwerverkehr

einem Leserbrief an die NÖN forderte ein Garser Bürger zur Entlastung des Marktes Gars die Umleitung des Schwerverkehrs nach Horn über Mörtersdorf und Mold. In einem Leserbrief antwortete Dipl.Ing.Dr. Josef Strommer diesem "mündigen" Garser Bürger.

Heiliger St. Florian!

Reduziere den Schwerverkehr und leite ihn um - durch andere Straßen von Gars nach Mörtersdorf und Mold. Die Bewohner dort freuen sich sehr!

Zu einer ernsthaften Problemlösung kann dieser "ungeheuer kreative" Vorschlag wohl um dienen

Doch leider denken und wirken viele von uns in solcher Weise, "nur nicht bei mir- und was gehen mich die anderen an".

NÖ. Hilfswerk Horn

Um unseren Familien, kranken oder betagten Mitbürgern helfen zu können, wurde das Horner Hilfswerk gegründet.

Die Sozialstation Horn besteht nun schon seit einigen Jahren. Nach kurzer Aufbauzeit ist aus der Sozialstation eine umfassende Hilfsorganisation geworden.

Vier Diplomkrankenschwestern, eine Pflegehelferin und sieben Haushelfer bilden ein fachlich qualifiziertes Team, das es ermöglicht, die dem Hilfswerk gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Darüber hinaus wird die Sozialstation von zahlreichen Nachbarschaftshelferinnen tatkräftig unterstützt.

Die Sozialstation bietet:

- * Hauskrankenpflege
- * Haushilfe

- * Nachbarschaftshilfe
- * Notruftelefon
- * Tagesmutter

Sie sind für Sie erreichbar:

Büro: Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr
Telefon: 02982/3966
Stephansheim
3580 Horn, Stephansberg 12

Die Arbeit des NÖ. Hilfswerkes findet bei der Bevölkerung viel Anerkennung!

Aufgrund ständig steigender Einsatzstunden benötigt das Hilfswerk dringend Verstärkung und sucht eine Diplomkrankenschwester oder Diplompfleger zur Mitarbeit in der Hauskrankenpflege.

Setzen Sie Ihr Wissen und Können dort ein wo es ebenfalls benötigt wird, - werden Sie Hauskranken-schwester/-pfleger beim Niederösterreichischen Hilfswerk.

Geboten wird:

- ein Dienstverhältnis in Teil- oder Vollzeit
- Weiterbildung
- leistungsgerechte Entlohnung

Interessenten mögen sich bitte an die Sozialstation Horn, Stephansheim, Tel. 02982/3966, wenden.

Instandsetzung der Straßenbeleuchtung

Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen mußte die Straßenbeleuchtung auf Grund der zahlreichen schadhafte Beleuchtungskörper instandgesetzt werden. Mit großer "Freude" konnten wir dabei feststellen, daß viele der Straßenlaternen nicht auf Grund von durchgebrannten Leuchtstoffröhren kaputt waren, sondern daß sie mit Steinchen mutwillig eingeschossen wurden.

Derartige Beschädigungen waren besonders zahlreich im Bereich der Taffasiedlung in Rosenberg

Kein Staub-kein Schmutz- in ca. 10 Stunden ist Ihre Badewanne wie neu.

RENOVATIONSMANN

MIRACLE METHOD Renovation u. Reparatur keramischer Oberflächen

W. M. H. B. E. 3580 MOLD 43

Rufen Sie uns einfach an!



Hotel - Restaurant Landgasthof MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



festzustellen. Wir möchten aber festhalten, daß es sich bei diesen Taten keineswegs um "Lausbubenstreiche" handelt, sondern hier mutwillig und in gemeinster Form Allgemeingut durch einige Wenige zerstört wird. Die Gemeinde investiert jährlich enorm viel Geld in die Instandsetzung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung und es ist sicherlich nicht notwendig, seinen Aggressionen bei den Straßenlaternen freien Lauf zu lassen.

Gesellschaftsschnapsen des ÖKB, Ortsverband Mold

Am Dienstag, 8. Dezember 1992, veranstaltete der ÖKB, Ortsverband Mold, ein Gesellschaftsschnapsen.

Die Hauptpreise gingen an folgende Gewinner:

- | | |
|----------|--------------------------------|
| 1. Preis | Taschner Eduard, Rodingersdorf |
| 2. Preis | Gabler Erwin, Mold 45 |
| 3. Preis | Zögl Johann, Mold 68 |
| 4. Preis | Hirsch Josef, Mühlfeld |
| 5. Preis | Zögl Johann, Mold 68 |
| 6. Preis | Hirsch Josef, Mühlfeld |
| 7. Preis | Ranftl Karl, Kamegg |
| 8. Preis | Zuba Robert, Horn |

Der ÖKB, Ortsverband Mold, bedankt sich bei den Firmen und bei der Ortsbevölkerung für die zahlreichen Spenden sehr herzlich!

"Waschen heute" Sammelmappe gibt Auskunft

Täglich sind Tausende Österreicher/innen mit dem Thema "Wäschewaschen" konfrontiert.

Oft stellen sich Fragen über die Inhaltsstoffe, über die Umweltverträglichkeit und auch über die Zukunft der Waschmittel. Antworten auf diese Fragen gibt die Sammelmappe "Waschen heute - Informationen zu Waschmitteln und Umwelt", die von der Arbeitsgemeinschaft "Hygiene & Umwelt" heraus-

gegeben wurde.

Diese Informationsmappe befaßt sich mit den Themen:

- * Warum waschen?
- * Wäschewaschen - fünf Partner waschen mit.
- * Waschmittel - was ist drinnen?
- * Universal- oder Spezialwaschmittel?
- * Waschen ohne Phosphat.
- * Weichspüler - mehr Nutzen als gedacht.
- * Wie sind Waschmittel verpackt?
- * Waschmittel - Sicherheit hat Vorrang.
- * Waschmittel und Umwelt.
- * Praktische Tips fürs Wäschewaschen.
- * Die Zukunft der Waschmittel.

Alle interessierten Hausfrauen und natürlich auch Hausmänner können diese Mappe - die laufend durch neue Informationsblätter ergänzt wird - kostenlos bei der

Arbeitsgemeinschaft "Hygiene & Umwelt"
1160 Wien, Brunnengasse 17

schriftlich anfordern.

Apothekendienst Jänner 1993

01.-03.01.1993	Stephansapotheke	02982/4331
06.01.1993	Landschaftsapotheke	02982/2255
09./10.01.93	Landschaftsapotheke	02982/2255
16./17.01.93	Stephansapotheke	02982/4331
23./24.01.93	Landschaftsapotheke	02982/2255
30./31.01.93	Stephansapotheke	02982/4331

Die Apotheke zur heiligen Gertrud in Gars am Kamp hat jeden Sonntag von 9.00 bis 10.00 Uhr geöffnet.

Tel.: 02985/2317.

Müllabfuhr Jänner 1993

15.1.93 Restmüll und Biomüll
Kartonagenentsorgung



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank





Schützt die Hornissen

Fierliebe kann bei Wespen und Hornissen ganz schön schwer fallen. Trotzdem ist sie notwendig.

Der vergangene Sommer hatte es durchaus in sich. Nicht nur, daß man sich temperaturmäßig zeitweise in der Sahelzone wähnte, kam noch eine andere Plage hinzu: die der Wespen und Hornissen.

Für Tierschützer und solche, die sich das vornehmen, sind die fliegenden Insektentierchen wahrlich ein Grund zur Zwiespältigkeit. Sie blicken weder treuherzig wie ein Hündchen, schnurren nicht wie ein Kätzchen und geben auch keine Milch wie die Kühe. Im Gegenteil. Sie kommen ungefragt an den Frühstückstisch auf der sommerlichen Terrasse, setzen sich frech auf die Wurst, wippen mit den Fühlern und ihr Summton ist die reinste Bedrohung. Ihre gelb-schwarzen Körper signalisieren geradezu den kommenden Schmerz, ihre Stacheln halten Dauereinsätze problemlos aus und ihr Gift sorgt für tagelange Schwellungen. Wespen eben.

Der Tod selbst kommt dicker. Ebenfalls gelb-schwarz, der Ton noch drohender und man vermeint sogar, einen Blick in große schwarze Augen zu erhaschen. Großmutter's Warnung wird im Kleinhirn aktiv: Drei Stiche einer Hornisse töten einen Menschen und sieben sogar ein Pferd. Und das ist nun wirklich imposanter als ein Mensch. Gerüchte. Niemand weiß, von wem sie stammen, aber so ist's halt mit Gerüchten.

Aber immerhin beschäftigte sich schon die Bibel mit der Vespa crabo, der Hornisse. So Josua: "Ich sandte Hornissen vor Euch her; diese trieben sie vor Euch her, die zwei Könige der Amoriter." Wenn schon die Könige vor Hornissen flüchteten, braucht sich ein gestandener Mann nicht mehr genieren.

Auch der Talmud weiß über Hornissen zu berichten: "...ein neunjähriges Kind soll von einem Stich getötet worden sein." Der Talmud weiß aber auch medizinischen Rat zu vermitteln: "Einfache Hornissenstiche wurden durch Auflegen von zerquetschten Fliegen kuriert oder durch 1/32 Maß

vom Urin eines 40 Tage alten Kindes." Egal ob Hornisse oder Wespe, beide sind ja eines Stammes, - wir schleppen sie als fliegendes Ungeheuer durch die Geschichte und haben das Trauma heute noch nicht bewältigt. Es sei denn, auf menschliche Weise: durch Ausrottungsversuche. Ganz ist uns dies zwar noch nicht gelungen, aber vor allem die Hornisse bekam schon einiges ab. Immerhin ist ihr Nistplatz meldepflichtig. Und auf die Meldung rückt die Feuerwehr aus und macht ihrem Nest den Garaus. So lösen wir eben unsere Probleme.


Und greifen gnadenlos und selbstherrlich in den Naturhaushalt ein, in dem Hornissen und andere Wespenarten eine wichtige Rolle spielen. Insekten zum Beispiel werden von Wespen - also auch den Hornissen - unheimlich verspeist. Fliegen sind ebenfalls eine Delikatesse. Blattläuse wiederum zählen zum Feinsten für einen Wespenmagen. Und so verschmausen sie biologisch clean all das, dem wir zuerst mit DDT, dann mit anderen chemischen Keulen zu Leibe rückten.

Aber unser Butterbrot? Na bitte. Dabei handelt es sich ja nur um Kohlehydrate, die die Deutsche Wespe und die Vespa Crabo dringend benötigen. Wir decken halt ihren Tisch mit. Und wenn dann sogar ein Blättchen Wurst mit dabei ist....

Irgendwie lassen sich Wespen leichter vom Futter vertreiben als Menschen. Erst wenn sie sich wirklich bedroht fühlen, zum Beispiel in Nestnähe, dann machen sie ernst. Mit einem Stachel, der so scharfe Widerhaken besitzt, daß er mühelos Gewebe zerschneidet. Also Stich und raus damit. Das ist eben der Unterschied zur Biene, die nach einem Notwehrakt selbst den Tod erleidet. Dessen ungeachtet, ist so ein Bienchen ein nützliches Tier. Es produziert Honig, den wir einkassieren.

Womit das menschliche Klassifizierungsschema bestätigt ist: gutes Tier, schlechtes Tier. Das eine produziert Eßbares, das andere sticht nur. Natur aus dem Blickwinkel des Homo sapiens.

Lange Geschichte, lang-kurzer Sinn: die "Deutsche Umwelthilfe" rief zum Schutz der Hornissen auf.



HÖBART
Gen.m.b.H.

EDV-Komplettsysteme
Personal Computer
Software + Hardware
Service

IHR PARTNER
in SACHEN COMPUTER
3573 Rosenberg 83
Tel.: 02982/4480 Fax: 4281

Guell's Schenke

Spezialtee- und Honigrestaurant am Tor zum Waldsteig!
Kleine Imbisse, erdige Speisen, original Herzwine
Bauernpenalitäten und hausgemachte Molkereien.



Tournee, Kinderstapplatz,
Treffpunkt für Reisegeellschaften
Betriebsleiter gg. Voranmeldung
Geöffnet: ugl. 10-24 Uhr
Montag Ruhetag

SHELL
Service-Station



A-3580Mold/Horn
Tel.: 02982/8290



Ein Begleitbuch mit dem Titel "Schützt die Hornissen" (Edition Weitbrecht im Thienemanns Verlag) lehrt, daß man mit diesen Tieren leben kann. Ehe wir auch ihren Lebensraum zerstören. - "Schützt die Hornissen" räumt gründlich mit den Vorurteilen gegenüber einer heute zu Unrecht verachteten und verfolgten Tiergattung auf. Für jedermann verständlich wird die Entwicklungsgeschichte der Hornissen und anderer sozialer Faltenwespen beschrieben und ungewöhnliche Einblicke in das spannende Leben der Wespenstaaten vermittelt. Biologische Gemeinsamkeiten werden ebenso dargestellt wie artspezifische Ausprägungen und ökologische Besonderheiten.

Ein Anlaß, daß man auch bei uns neben Hunden, Katzen, Schweinen, Hühnern und anderen "guten" Tieren, ein wenig über den Tierschutz der anderen Art nachdenken sollte. Mann muß ja die Viecher nicht gleich unbedingt lieben - leben lassen sollte man sie!

Dank für Kleindenkmalpflege

Die Gemeinde Rosenberg-Mold dankt Herrn Gemeinderat **Manfred Landauer** für das Ausmähen des Bildstockes an der Mühlfelderstraße, welcher schon ziemlich verwachsen war, sehr herzlich. Nun kommt das Marterl wieder würdig zur Geltung.

Ärztendienst Jänner 1993

	<i>prakt.Arzt</i>	<i>Tierarzt</i>
16./17.01.	Dr.Loimer 02985/2340	Dr.R.Lachmayr 02982/2377
23./24.01.	Dr.Steinwender 02987/305	Dr.Schleritzko 02982/4555
30./31.01.	Dr.Kögler 02982/2968	Dr.Martin 02982/2449
06./07.02.	Dr.Loimer 02985/2340	Dr.Lachmayr 02982/2377

Bevölkerungsspiegel Jänner 1993

<i>Geburtstage</i>	<i>Wir gratulieren</i>	
zum 50. Geburtstag	Günther Mailer	Rosenburg 53
	Prof.Dr.Johann Haas	Rosenburg 94
Geburten	Patrick Winkelhofer	Mörtersdorf 7
	Michaela Lager	Zaingrub 13
Sterbefälle:	Maria Bagl	Rosenburg 4
	im 57. Lebensjahr	

In tiefer Trauer geben wir bekannt, daß Herr Technischer Rat Dipl.-Ing. Julius Buhl am 31.12.1992 im 66. Lebensjahr verschieden ist. Mit ihm verläßt uns ein Mann, der durch seinen Weitblick, seinen nimmermüden Einsatz, seinen Mut und seine Tatkraft die Entwicklung seiner Firma beispielhaft geprägt und sie zu Größe und Ansehen geführt hat. Dipl.-Ing. Julius Buhl wurde am Samstag, 9.1.1993, im Familiengrab in Gars zur letzten Ruhe bestattet.

NÖ. Pendlerhilfe

Wesentliche Verbesserungen der Richtlinien der NÖ. Pendlerhilfe. Vor allem Lehrlinge dürfen sich freuen: Wenn sie ihren Arbeitsplatz nicht mit einem öffentlichen Verkehrsmittel erreichen können und daher keine Lehrlingsfreifahrt erhalten, haben sie künftig Anspruch auf die NÖ. Pendlerhilfe, wenn die einfache Fahrtstrecke zwischen Wohnung und Arbeitsplatz mehr als 3 Kilometer beträgt. Die Höhe richtet sich nach der Lehrlingsentschädigung, überschreitet diese nicht S 4.000,- brutto im Monat, wird der Maximalsatz der Pendlerhilfe gewährt. Frau LHStv. Liese Prokop stellt dazu fest: "Damit wird eine Gleichstellung der Lehrlinge mit den Schülern erreicht."

Außerdem wurden die Einkommens-Höchstgrenzen für die Inanspruchnahme der Pendlerhilfe spürbar hinaufgesetzt. Weiters wird künftig aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung das "Pendlerjahr" mit dem Kalenderjahr ident sein. Die neuen Richtlinien treten bereits mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

Ihr Gasthof im Wallfahrtsort
Maria Dreieichen

"Gasthof zur Eiche"
Familie Vlasaty

A-3744 Maria Dreieichen
Tel.: 02982/8251



Fam. VLASATY

Herausgeber, Eigenhauer und Verleger:
Arbeitskreis-Dorferneuerung,
Gemeinde Rosenberg-Mold, 3573 Rosenberg 25
Für den Inhalt verantwortlich:
Helm Frey, Ing. A.E. Plank
Redaktionelle Beiträge von:
Mitgliedern des GK, sowie Bürger und Freunde unserer
Gemeinde.
Redaktion, Layout und Satz:
Willibald Höbert und Ing. A.E. Plank
Eigenvervielfältigung
Der Informationsdienst erscheint mind. 16x jährlich und wird
allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt.